



Freude über den Sieg im Kompanieschießen: Oberst Walter Risse gratulierte der Mittelkompanie und überreichte den Pokal. Fotos: Tanja Frohne

Am Puls der Zeit, ohne die Werte zu verlieren

Photovoltaikanlage der St. Sebastianus-Schützen Allagen ist „voll im Soll“

Von Tanja Frohne

ALLAGEN.

„Wir sind bei der Erwirtschaftung voll im Soll.“ Zufrieden ist Walter Risse, Oberst der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen mit dem Betrieb der Photovoltaikanlage. Seit 16 Monaten ist diese auf der Möhnetalhalle in Betrieb.

Mit in 16 Monaten erreichten 27 500 kW/h laufe das Programm ganz gut, führte Rentandant Hans-Jürgen Severin aus. Die Schneemassen zu Beginn und Ende 2010 hätten den Energie-Ertrag etwas gedrückt. „Uns fehlte nur eine Woche Sonne“, berichtete er im Rahmen der Generalversammlung.

Ein Problem waren die Schneemassen auch wegen des Flachdaches an der Möhnetalhalle. „Die Belastung war immens hoch“, betonte Oberst Risse. Daher wurde das Dach freigeschüpft. Außerdem wurde die Außenwand des Ratskellers in einen ansehnlichen Zustand gebracht, wobei sich besonders Wolfgang Rusche engagierte. Für die Verschönerung der Außenanlagen zeichnete in bewährter Weise der „Hackeclub“ verantwortlich.

Größere Arbeiten stehen in diesem Jahr nicht an, jedoch soll das Rolltor im Anbau durch ein Holztor ersetzt werden. Außerdem wird der Internet-Zugang erweitert.

Der Pachtvertrag mit der Betreiberin der Kegelbahn wurde Ende September aufgelöst, so dass die Bahn derzeit von den Schützen in Eigenregie betrieben wird. „Sie steht den Clubs weiter zur Verfügung“, betonte Risse. „Wir sind



Haben sich verdient gemacht um die Schützenbruderschaft: Paul Hötte und Philipp Haarhoff.

froh, dass die Clubs der Kegelbahn die Treue halten und diese am Leben erhalten.“ Die Betreuung der Kegelanlage hat Ehrenmitglied Herbert Prinz übernommen.

Zwei verdiente Schützen zeichnete Walter Risse im Rahmen der Versammlung aus. Paul Hötte, stellvertretender Hauptmann der Nordkompanie, erhielt den Orden für besondere Verdienste um das Schützenwesen. Nicht nur wegen seiner zupackenden Art, sei Hötte eine Bereicherung für die Bruderschaft. „Bei seinem Humor bleibt kein Auge trocken.“ Den Orden für Verdienste erhielt Philipp Haarhoff, seit 2004 im Vorstand und seit 2007 Hauptmann der Nordkompanie.

Den Wanderpokal der Schützenbruderschaft als Sieger beim Kompanieschießen erhielt die Mittelkompanie, die beim Endstechen der jeweils neun besten Schützen

700 Ringe erzielte. Die Südkompanie erkämpfte sich mit 673 Ringen den 2. Platz, dicht gefolgt von der Nordkompanie (655 Ringe).

Bestätigt wurden von der Versammlung Schriftführer Berthold Risse, Königsoffizier Thomas Roderfeld und Adjutant Andreas Filthaut.

Sorgen bereitet den Schützen die Frage, wie man junge Möhnetalier motivieren kann, sich in der Schützenbruderschaft zu engagieren. „Wir brauchen Menschen, die aktiv ihr Umfeld mitgestalten“, betonte Risse. Das Problem: „Die Werte scheinen sich gerade bei der jüngeren Generation zu verschieben. Wie können wir gegensteuern, dass sie sich in den Dienst der Sache stellen?“ Dabei gehe es um das tägliche Geschäft und nicht um das Feiern an Schützenfest. „Wir müssen am Puls der Zeit bleiben, ohne unsere Werte zu verlieren.“



Wurden in ihren Ämtern bestätigt: Schützenkönig Ingo Horsch gratulierte Berthold Risse, Thomas Roderfeld und Andreas Filthaut.